

SPD-Kandidaten präsentieren sich

Bernd Poggemöller und Jürgen Müller stellen ihr Programm vor

■ Löhne (nw). Zum politischen Frühstück luden die SPD-Ortsvereine Oberbeck und Löhne-Ort. Die Vorsitzenden Egon Schewe und Heinz Dahlmeier begrüßten zahlreiche Parteimitglieder und Bürger, die sich in der Tagstätte der AWO in Löhne-Ort eingefunden hatten. Darüber berichtet die SPD in einer Pressemitteilung.

Neben der Landtagsabgeordneten Angela Lück unterstützte auch eine Delegation der Löhner Grünen unter Vorsitz von Silke Glander-Wehmeier die Veranstaltung.

Hauptakteure des Infofrühstücks waren Bernd Poggemöller als Löhner Bürgermeisterkandidat und Jürgen Müller als Kandidat für das Landratsamt im Kreis Herford. Sie stellten ihr politisches Programm vor. Im Dialog präsentierten beide Gemeinsames aber auch Gegensätzliches aus Sicht ihrer kommunalen Aktivitäten.

Besonders im Focus standen die Themen Demografischer Wandel, steigende Sozialausgaben, Finanzlage, Flüchtlinge und die Infrastruktur in Stadt und Kreis.

Beide waren sich einig, dass die demografische Entwicklung und der fortschreitende Strukturwandel Löhne und den Kreis Herford spürbar verändere. Die Bevölkerung wird schrumpfen und altern – im Kreis bisher mehr als in Löhne – was auch das gesellschaftliche Leben verändern werde.

So seien schon im Bereich der sozialen Leistungen die Ausgaben in den Kommunen und im Kreis stark gestiegen. Gerade der Finanzbereich sei das Kernan-



Trafen sich: Die Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Die Grünen Silke Glander-Wehmeier (v. l.), Ortsvereinsvorsitzender Egon Schewe, Fraktionsvorsitzender Wolfgang Böhm, Landratskandidat Jürgen Müller, Kreistagsabgeordnete Christiana Nesenhöner, Bürgermeisterkandidat Bernd Poggemöller und Landtagsabgeordnete Angela Lück (alle SPD).

liegen beider Kandidaten. Mit ihren Programmen und ihren bisherigen Aktivitäten als Kämmerer wollten sie die Finanzen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Bernd Poggemöller führte an, dass Löhne als Stärkungspaktkommune auf einen guten Weg sei und ab 2018 einen ausgeglichenen Haushalt haben werde.

Für den Kreis ergänzte Jürgen Müller, dass der Kreishaushalt wesentlich durch die Land-

schaftsumlage bestimmt wird. Diese steige in den nächsten Jahren um rund 13 Millionen Euro. Hoffnung mache ihm die vom Bund angekündigte Entlastung bei der Eingliederungshilfe. Für die Jahre 2015 und 2016 hat der Kreistag die Kreisumlage um 1,4 Prozent gekürzt.

Die Zahl der Flüchtlinge in unserer Region nimmt kontinuierlich zu. Bisher konnten alle Asylbewerber und Flüchtlin-

ge angemessen humanitär untergebracht und betreut werden. Die Kandidaten erwarten, wie vom Städte- und Gemeindebund gefordert, dass der Bund seine Unterstützungsleistung dauerhaft aufstockt.

Auch im Bereich der Infrastruktur hätten beide Pläne wie Straßen und öffentliche Gebäude saniert oder erneuert werden müssten oder auch das über rechtzeitige Erhaltungsmaßnahmen der Schadensaufwand

in Grenzen gehalten wird.

Nach zwei Stunden seien sich die Anwesenden einig gewesen, dass beide Kandidaten die Entwicklung in Stadt und Kreis positiv voranbringen könnten. Jürgen Müller und Bernd Poggemöller sehen in den kommenden Herausforderungen viele Chancen, die genutzt werden müssten, so dass der wirtschaftliche und soziale Wohlstand in der Region erhalten bleibe.